

ANFRAGE

des Abgeordneten Dr. Walter Rosenkranz
und weiterer Abgeordneter

an den Bundesminister für Kunst und Kultur, Verfassung und öffentlichen Dienst
betreffend **Regiekarten für Aufsichtsratsmitglieder der Volksoper Wien GmbH**

Die Anfrage 671/J betreffend Vergütungen für Aufsichtsratsmitglieder der Burgtheater GmbH beantworteten Sie in Ihrer Beantwortung 700/AB wie folgt:

„Zu den Fragen 3 bis 5:

- *Erhalten die Aufsichtsratsmitglieder der Burgtheater GmbH für ihr Aufsichtsratsmandat*
- *eine nicht-monetäre Vergünstigung, beispielsweise in Form von Theaterkarten,*
- *Kartenkontingenten, Theaterabonnements u.dgl.?*
- *Falls ja in welcher Form?*
- *Falls ja, mit welchem Betrag lässt sich diese geldwerte Leistung beziffern?*

Das (damalige) Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur hat im Zusammenhang mit dem Public Corporate Governance Kodex des Bundes festgelegt:

'Regiekarten für Mitglieder der Aufsichtsräte der Bundestheatergesellschaften (Vorstellungsbuchbesuch aus dienstlichem Interesse) fallen nicht unter Punkt 11.6.5. Begründung: Zur Wahrnehmung der Aufsichtspflicht ist für Mitglieder des Aufsichtsrates der Besuch von Vorstellungen und die damit verbundene Vergabe von Regiekarten (= ermäßigte Karten) unabdingbar.'

Daher ist die Vergabe von Regiekarten an Aufsichtsratsmitglieder der Burgtheater GmbH keine 'nicht-monetäre Vergünstigung' für das Aufsichtsratsmandat.“

Die finanzielle Misere des Burgtheaters ist dessen Aufsichtsräten zwar über Jahre hinweg in den Büchern nicht aufgefallen. Der Besuch von Vorstellungen des Burgtheaters ist jedoch für die Aufsichtsräte bzw. deren Wahrnehmung ihrer Aufsichtspflicht unabdingbar.

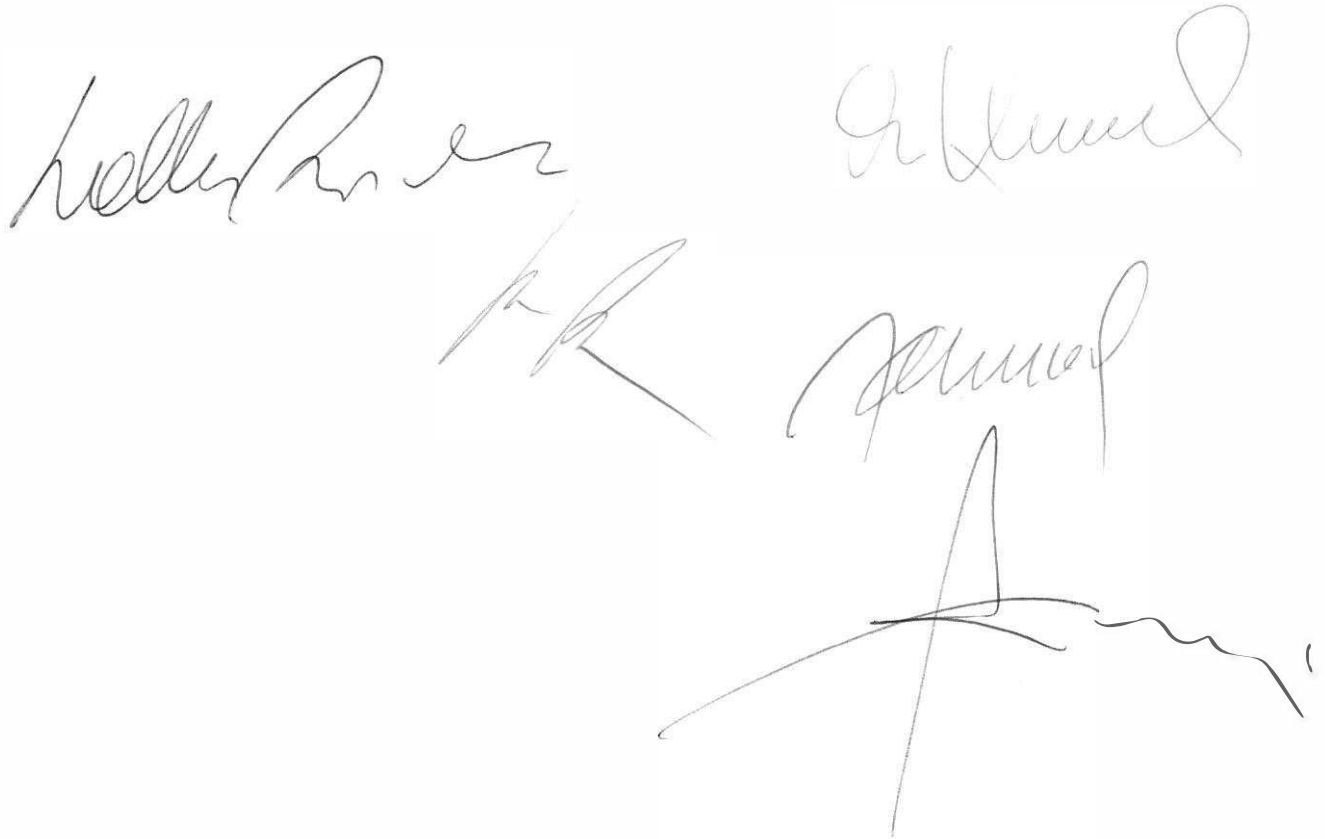
In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Kunst und Kultur, Verfassung und öffentlichen Dienst die folgende

Anfrage

1. Trifft die in Ihrer Beantwortung zitierte Regelung des Public Corporate Governance Kodex des Bundes bezüglich Regiekarten auch für die Aufsichtsratsmitglieder der Volksoper Wien GmbH zu?

CS

2. Wie viele Regiekarten wurden im Jahr 2013 an Aufsichtsratsmitglieder der Volksoper Wien GmbH insgesamt vergeben?
3. Für welche Vorstellung(en) wurden im Jahr 2013 an welche Aufsichtsratsmitglieder der Volksoper Wien GmbH wie viele Karten vergeben?
4. Welchem Geldwert entsprachen diese Regiekarten in Summe?
5. Wie viele Regiekarten wurden in den Jahren 2008 bis 2012 an Aufsichtsratsmitglieder der Volksoper Wien GmbH insgesamt vergeben?
6. Für welche Vorstellung(en) wurden in den Jahren 2008 bis 2012 an welche Aufsichtsratsmitglieder der Volksoper Wien GmbH wie viele Karten vergeben?
7. Welchem Geldwert entsprachen diese Regiekarten in Summe?



The image shows five handwritten signatures in black ink. The signatures are arranged in a loose, non-linear pattern. The top-left signature is the most legible, appearing to read 'Hellerbauer'. To its right is a signature that looks like 'G. Krumel'. Below these are two more signatures, one of which is very stylized and appears to be 'K. R.'. The bottom-most signature is the largest and most prominent, with a long horizontal stroke and a tall vertical stroke, possibly reading 'A. ...'.